

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

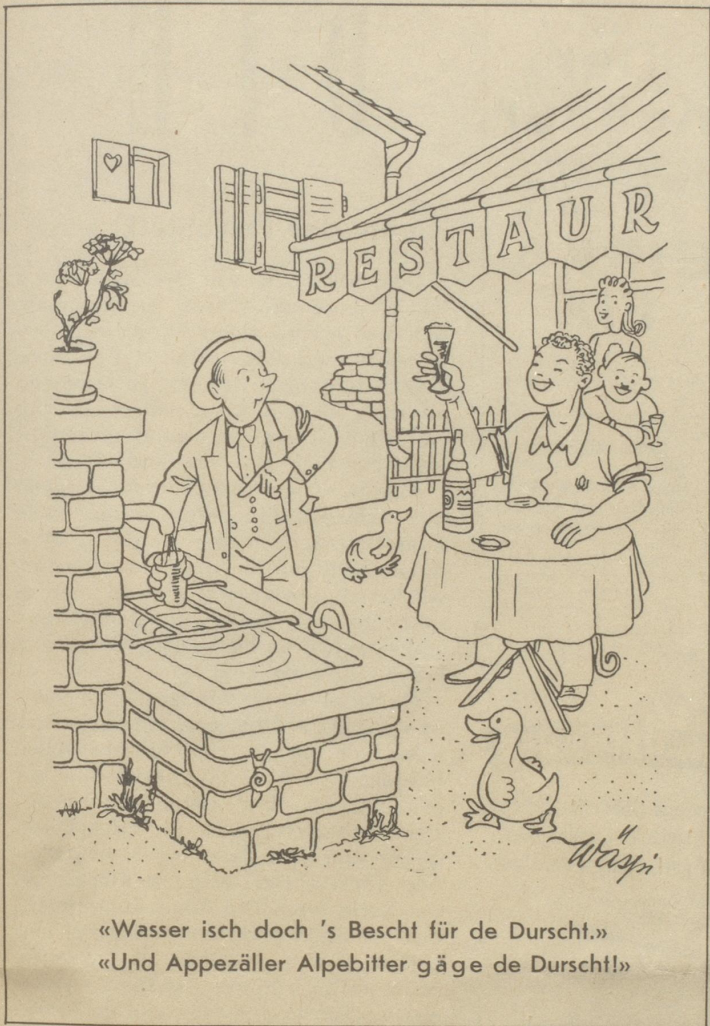
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

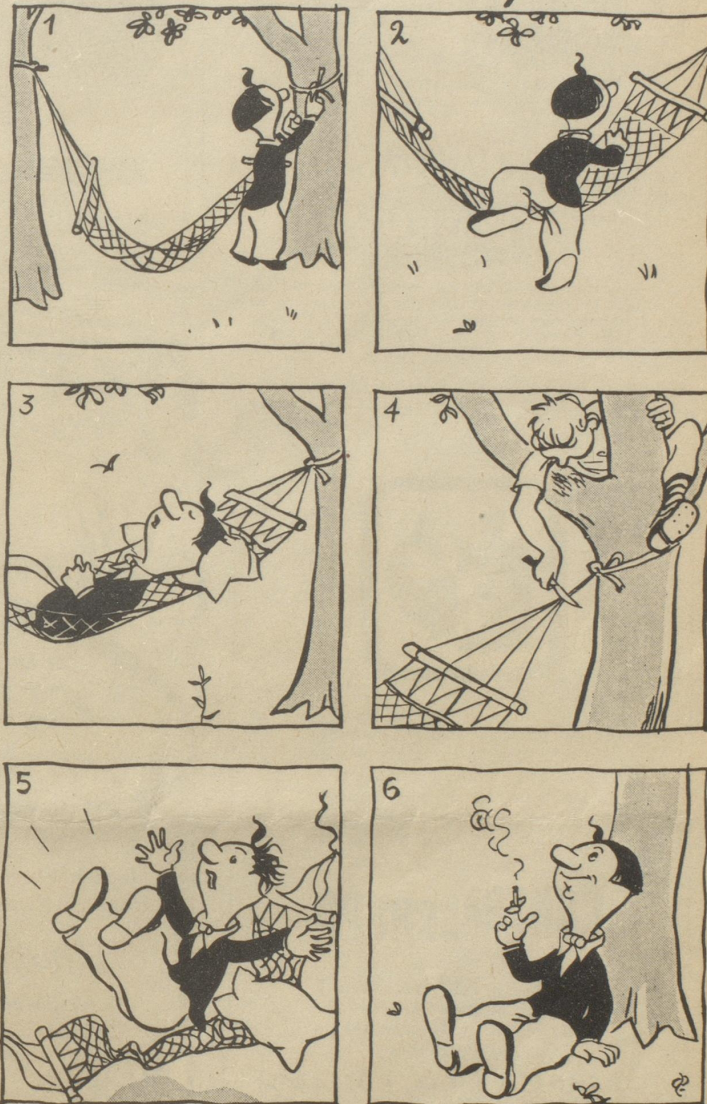
Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wasser isch doch 's Bescht für de Durscht.»
 «Und Appezäller Alpebitter gäge de Durscht!»

Casimir raucht Capitol *



* „Capitol“, die gute, milde Orientcigarette von immer gleichbleibender Qualität. Ihres großen Umsatzes wegen ist sie außerordentlich günstig im Preis: 85 Cts. die 20 Stück!

Flawil — mein nächstes Ziel
 Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8.3503

HOTEL-HECHT

DÜBENDORF
 Telefon 934375 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

HERMES

Raggistor
 Waisenhausstr. 2, Zürich, Tel. 25.66.94
 Laden: Munsterecke/Pfiststrasse

ZÜRICH Rheinterrasse Tel. (064) 7 22 03

Mumpf Solbad Sonne

Stets frischer Rheinsalm
 Bachforellen!
 Spezialitäten!

Ein gutes Mümpfli in der Sonne in Mumpf ist Trumpf!

BASEL G. Hurt-Klein

Freunde und Bekannte!

J. Walzer
 früher Café Romand Zürich, jetzt im
Restaurant FRIEDEN
 Niederhasli

kocht immer noch gern ganz feine
 Säckelchen. Er freut sich auf Ihren
 Besuch. Telefon 93 91 32

RODANA

Eleganz und Präzision

Erhältlich im guten Fachgeschäft
 Fabrik in Lengnau bei Biel



FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität
Pension ab Fr. 13.50
Großer Bankett- u. Theatersaal
Inhaber: R. Neeser-Ott

Telephon 7 30 14



Gut bürgerliches Familienhotel. Bestens geeignet für Kur- und Ferienaufenthalt. Direkter Seitenzugang zu den Thermalbädern im Dorf. Gepflegte Küche. Pension ab Fr. 13.50. Haldengut-Biere. Telephon Nr. (085) 8 14 14

FAMILIE GALLIKER



Er hat ins Ohrchen ihr geraunt, wie sehr er stets ihr Haar bestaunt, bewundert, weil es herrlich ist, so herrlich, daß er's nie vergißt. Als er sie nach dem Grund gefragt, hat sie nur *Contra-Schupp* gesagt!

CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wust) erhältlich in allen Parfümerien, bei Coiffeuren, in Apotheken und Drogerien

H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)

quarzit-PLATTEN

aus dem Oberwallis. Ein ganz ideales Baumaterial von unbegrenzter Haltbarkeit und schöner dunkelgrüner Farbe. Im Preis konkurrenzfähig mit Ziegeln, Schiefer, Eternit usw. Lieferbar in Stärken von 2 bis 5 cm in unregelmäßigen, quadratisch oder rechteckig geschnittenen Stücken.

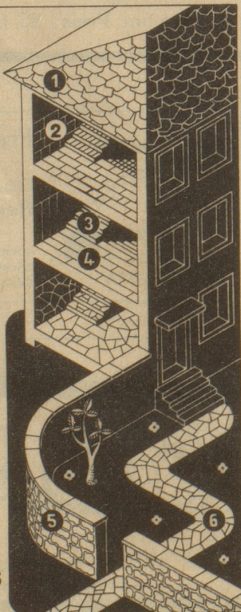
für

- 1 Bedachung
- 2 Wandverkleidung
- 3 Treppenstufen
- 4 Podeste
- 5 Gartenmauern
- 6 Gartenwege

Verlangen Sie Offerte vom

Steinhauergeschäft Paul Ruppen, Siders

Telephon 5 16 59 (Wallis)

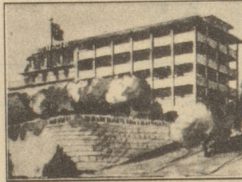


Der Kenner

verwendet für das Festlegen der Haare

BIRKA-FIX

Ein Schweizer Produkt der Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard in Faido. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und in Coiffeursalons.



Ferien und Erholung am Südhang des Ageritales im Hotel Kurhaus Waldheim Unterägeri am Agerisee
Geschmackvoll eingerichtetes Restaurant, intime Bar. Besonders bekannt: Küche u. Keller. Tel. (042) 4 51 02. Großer E. Henggeler-Stämpfli

Marnba SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.

Machen Sie endgültig Schluß mit Rheuma, Gicht u. Hexenschuß durch

Kernosan No. 31

Kräuter-Rheumatabletten

à Fr. 2.— und 4.—

in allen Apotheken oder direkt durch

Apothek Kern, Niederurnen



Aristo

ist unstreitig der feinste Eier-Cognac

Fabrikanten.

W&G WEISFLOG & Co
ALTSTETTEN-ZÜRICH

DI E

Kampf der Frivolität!

Dem Schweizer wie der Schweizerin fällt es ungemein schwer zu bekennen, daß man irgend etwas tut, einfach darum, weil man es gern tut. Nur so ohne Zweck turnen, zu singen, zu sammeln, zu lesen — nein, nein, das ist es nicht, was dem Schweizer ziemt und dazu ward ihm nicht der Verstand.

Man höre, was die Zentralpräsidentin des Schweiz. Frauenturnverbandes in ihrer Ansprache in Bern sagte: ... «Wir turnen nicht nur um des Turnens willen, wir turnen, um unserer Heimat seelisch und körperlich starke, widerstandsfähige und verantwortungsbewußte Töchter und Frauen zu erziehen.» ...

Da haben wir es wieder einmal mehr: es wäre ja furchtbar und eine Schmach, wenn wir nur um des Turnens willen turnten, so wir es überhaupt tun. Wir müssen unbedingt dabei unserer erzieherischen Aufgabe und der Pflicht gegenüber dem Vaterland bewußt bleiben, sonst ist die beste Freübung nicht der Rede wert. Die arme Zentralpräsidentin tut mir leid. Sie turnt sicher ums Leben gern und würde als Französin, Hottentottin, Britin, Italienerin sicher ebensogern und mit Freude am Turnen ihre Uebungen absolvieren. Und sie würde dann vielleicht sogar dazu imstande sein, offen und gemächlich zu bekennen: «Ich turne um des Turnens willen, weil ich es liebe, weil ich fühle, daß es mir gut tut, mich jung und munter erhält — Amen!» Als Schweizerin kann die Bedauernswerte das nicht sagen, sie würde sich ja damit zu den Drohnen, zu den Unnützen zählen. Und lieber schwindelt unsereins sich selber und die ganze Umgebung an, als daß unsereins so ehrlich wäre und dazu stünde, man tue irgendetwas rein zum Vergnügen.

Wir schimpfen immer wieder über die Professionals im Sport und befürworten das reine Amateurtum, aber wir selber sind gar nicht dazu imstande, richtige «Amateurs» im wahren Sinne des Wortes zu sein. Wir müssen, anders können wir gar nicht, immer irgend einen Zweck, wenn auch nicht immer den des Geldverdienens, haben, um unserem empfindlichen, allem reinen Liebhabertum abholden Gewissen ein Schnippchen zu schlagen.

Ich frage erneut: Ist das nicht fürchterlich, und sollte man sich dagegen nicht auflehnen?

Was mich an der zitierten Ansprache noch ganz besonders fuxte ist der Umstand, daß unsere Frauen und Töchter zu verantwortungsbewußten usw. Geschöpfen erzogen werden sollen. Wenn